

# Markus Ith ist Hoffnungsträger für Seebezirk

*Freiburg / Murten / Mit Markus Ith, Generalrat und Grossrat, der von den Delegierten der FDP des Kantons Freiburg zusammen mit Oberamtmann Maurice Ropraz für die Staatsratswahlen nominiert wurde, erhält der Seebezirk nach 20 Jahren Absenz erneut die Chance, im Freiburger Staatsrat vertreten zu sein.*

An der ausserordentlichen Versammlung der FDP des Kantons Freiburg herrschte grosse Spannung. Für die Wahlen in den Freiburger Staatsrat stellten sich die Kandidaten Albert Bachmann, Estavayer-le-Lac, Maurice Ropraz, Sorens, Jean-Daniel Wicht, Givisiez und Markus Ith, Murten, vor. Der jetzige FDP-Vertreter im Staatsrat, Claude Lässer, tritt nicht mehr zu den Wahlen an.

## Ziel sind zwei Staatsräte

Ziel der FDP des Kantons Freiburg ist laut Präsident Jean-Pierre Thürler, bei den kommenden Staatsratswahlen den einen Sitz zu halten, respektive einen zweiten Sitz zu erkämpfen. Festgelegt wurde, dass zwei der vier Kandidaten für die Wahlen nominiert werden. Im ersten Wahlgang standen sich die vier erwähnten Kandidaten gegenüber. Von den 204 Stimmberechtigten gaben 196 Wählende Albert Bachmann 75, Maurice Ropraz 164, Jean-Daniel



*Markus Ith präsentiert die Inhalte seines politischen Programms.*

Wicht 42 und Markus Ith 66 Stimmen. Im zweiten Wahlgang stimmten von 193 Wählenden 69 für Albert Bachmann, 26 für Jean-Daniel Wicht und 98 für Markus Ith.

Silvan Jampen, Präsident der FDP des Seebezirks, wies auf die grosse politische Erfahrung von Markus Ith hin.

«Markus Ith hat eine grosse politische Erfahrung. Seit 10 Jahren im Murten Generalrat. Seit 2001 im Grossen Rat. Der politische Betrieb in Staat und Gemeinde ist ihm bestens vertraut.» Er ist Vorstandspräsident des Gesundheitsnetzes See und vertritt als deutschsprachiger Vize-Präsident seit

2004 die FDP Freiburg gegenüber der Öffentlichkeit. Ebenfalls ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Kantonalbank.

## Bürgernaher Kanton

«Meine Vision ist eine Gesellschaft, welche nicht über Gesetze und Regle-

mente gesteuert wird. Vielmehr sollen Eigenverantwortung und Respekt des Individuums gestärkt und gefördert werden. Die Vision eines bürgernahen, unbürokratischen Kantons soll Basis meiner Arbeit sein.»

## Beispielhafter Wille im Seebezirk

Eine sichere Energieversorgung, bedürfnisgerechte Transportinfrastrukturen und eine Raumplanung, welche attraktiven Lebensraum und wirtschaftliche Entwicklung sicherstellen, sind nur drei Schwerpunkte seiner zukünftigen politischen Arbeit. Als junger Familienvater kennt er die Bedürfnisse der Freiburger Familien und er ist bereit, sich für eine zukunftsorientierte Familienpolitik einzusetzen. «Dieses, im Kanton immer grösser werdende Wählerpotential werde ich abholen können. Darüber hinaus kann ich Ihnen versichern, dass im Seebezirk ein beispielhafter Wille besteht, den einzigen Kandidaten aus dem Bezirk zu unterstützen.»

Der Seebezirk war von 1977 bis 1991 mit Hans Bächler aus Murten im Staatsrat vertreten. Seither portieren auch überparteiliche Gruppierungen Kandidaten. Bis heute ohne Erfolg. Die letzten Versuche mit Pascal Friolet (FDP) 2001, Käthi Thalmann-Bolz (SVP) 2004 und Bernadette Hänni-Fischer (SP) 2006 sind gescheitert. tb